

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

137 (22.3.1918) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.
Weitans größte Bezaherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen

Eigentum und Verlag von
Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für den Vertrieb:
Anton Rudolph; für den Anzeiger:
Antoni N. Rinderspacher, sämtl. in
Karlsruhe i. B.
Berliner Vertretung: Berlin W 10

Anzeigen:
Die Spalte, Kolonelle 30 Pf.
Die Meldezeile 1 M., Melamen
an 1. Stelle 1,25 M., die Zeile,
außerdem 10% Steuerzuschlag.
Bei Wiederholungen tauflicher Rabatt, der
bei Nichtzahlung des Betrages, bei gerichtlichen
Betreibungen und bei Kontroversen
außer Kraft tritt.
Postfach-Konto: Karlsruhe Nr. 3859.

Bezugs-Preise:

Kassa A ohne Anst. Weichdau
Kassa B mit Anst. Weichdau
In Karlsruhe: Ausgabe monatlich
Im Verlage abgeholt 1,12 1,32
in d. Briefkästen 1,25 1,45
frei ins Haus ge-
liefert 1,25 1,45
Auswärts: bei Ab-
holung a. Posthalter 1,12 1,33
Durch d. Briefträger
tägl. 2mal ins Haus 1,36 1,57
Einzel-Kummer 10 Pf.

Geschäftsstelle:
Tele- und Sammlr.-Büro, nächst
Kaiserstraße und Marktplatz

Nr. 137. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Freitag den 22. März 1918. Telefon: Redaktion Nr. 309. 34. Jahrgang.

Deutscher Heeresbericht.

(Abendbericht.)

Verstärkte Artilleriekämpfe im Westen. Deutsche Truppen in englische Stellungen eingedrungen.

WTB. Berlin, 21. März, abends. (Amtlich.) In Belgisch- und Französisch-Flandern, nördlich von Reims, in der Champagne, vor Verdun und in Lothringen haben sich die Artilleriekämpfe verstärkt.

Zwischen Cambrai und La Fere sind wir in Teile der englischen Stellung eingedrungen.

Oesterreichisch-ungar. Heeresbericht.

Wien, 21. März. (Amtlich.) wird verlautbart: Oesterreichisch-ungarische Artillerie hat auf dem westlichen Kriegsschauplatz in den Kampf gegen die Franzosen und Engländer eingegriffen.

In Venetien lebte die Geschäftstätigkeit mehrfach beträchtlich auf.

Der Chef des Generalstabes.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Feindliche Verluste an der Westfront.

WTB. Berlin, 21. März. (Nicht amtlich.) An der Westfront wurden vom 1. bis 20. März 2600 Mann, darunter über 70 Offiziere und zwei Bataillonskäfte, gefangen genommen. Nach bisherigen Meldungen sind 102 Flugzeuge und 21 Geschütze der Gegner abgeschossen worden, 40 Maschinengewehre und 20 Schnellabgewehre wurden erbeutet.

Amerika gegen England?

Köln, 21. März. Die „Köln. Ztg.“ meldet unterm 16. März aus Madrid: Aussehen erregt eine Unterredung eines Mitarbeiters des „Correo Espanol“ mit dem Franzosen Gaston Rontier, dem Verfasser des früher erwähnten Buches „Der Krieg liegt im Sterben.“ Rontier glaubt aus sorgfältigen Beobachtungen und Meinungen des französischen Botschafters in London Cambon schließen zu können, das Erscheinen der Amerikaner in Frankreich richte sich weniger gegen Deutschland als gegen England. Man (Amerikaner und Franzosen) wolle die Beziehung Nordfrankreich durch die Engländer neutralisieren, die in dem Vorkriegsgeschäft für die Verbandsländer unbenutzte Mitbewerber der Amerikaner geworden seien.

Die große Schlacht im Westen.

Karlsruhe, den 22. März.

In den letzten Tagen war die Front im Westen aus dem Zustande allmählichen Erglühens in den großer Erhöhung getreten, der Ausbruch der Schlacht konnte darum stündlich erwartet werden. Die deutsche Oberste Heeresleitung hatte sich jedoch, wie stets, die volle Handlungsfreiheit gewahrt, erst der letzte Tagesbericht verrät, daß Frühlingsanfang als Termin für den Beginn der großen Schlacht im Westen gewählt worden war. „In breiter Front“, heißt es, „ist die Artillerie-Schlacht mit voller Wucht entbrannt.“ Vielleicht kommen dabei jenseits Frontabschnitte in Betracht, von denen bis dahin die Rede war, also die Gegend von Reims, die Front von Verdun, die Champagne, die flandrische Front bis zum La Bassée-Kanal. Besonders tobten bis dahin in dem weiteren Raum von Verdun, in dem der auch in Baden wohlbekannte Artillerie-General von Gallwitz als Führer einer besonderen Armee-Gruppe auftritt, ziemlich heftige Kämpfe.

Wie der Ludendorffsche Abendbericht meldet, haben sich die Artilleriekämpfe in den genannten Abschnitten noch verstärkt und mit Freude vernimmt man, daß zwischen Cambrai und La Fere deutsche Truppen in Teile der englischen Stellungen eingedrungen sind.

Berlin, 22. März. Im „Berl. Tagebl.“ sagt General von Arnim: „Die Nachricht von der Artillerie-Schlacht in breiter Front auf dem westlichen Kriegsschauplatz wirkt wie der erste Blitz in einer allgemeinen Gewitternacht.“ Die allgemeine Spannung, die seit Monatsfrist einen unerträglich Grad erreicht hatte, wird trotz der schmerzlichen Aussicht auf ein ungeheures blutiges Ringen eine gewisse Erleichterung hervorgerufen, denn jeder Tag sich, was kommen muß, komme bald.“

Sch. Berlin, 22. März. (Privat.) Der offiziöse „Lokalanzeiger“ schreibt: „Die Artillerie-Schlacht an der englischen und französischen Front ist der Beginn des großen Endkampfes im Westen. Die Entscheidung steht, die große Entscheidung, welche die Nervenarbeit dieser Kriegsjahre vollenden soll. Der oft bewährte heldenhafte Mut des deutschen Volkes und Heeres wird diese letzte Probe siegreich bestehen.“ (G. R.)

Das Verhalten der Alliierten.

Sch. Genf, 22. März. (Privat.) Die „Magdeb. Ztg.“ meldet von hier: Nach Londoner Telegrammen der Pariser Zeitungen erklärte am Dienstag Cecil im englischen Unterhause die große Offensive der Alliierten werde erfolgen, sobald die neuen Einberufungen der Alliierten vollendet sein werden. Die Alliierten benötigen an der

Westfront zur Abwehr jeder Gefahr noch Verstärkungen von mindestens 500 000 Mann und eine gleiche erhebliche Vermehrung der Artillerie. (G. R.)

Sch. Genf, 22. März. (Privat.) Die neue „Hamb. Ztg.“ meldet von hier: Der Militärkritiker des „Temps“ schreibt am Samstag: „Die Gerüchte von einer bevorstehenden deutschen Offensive seien unangekündet, dagegen sei die Heeresleitung der Alliierten entschlossen, im gegebenen Augenblick zum letzten Schlag auszuholen und gemäß den Beschlüssen der Londoner Konferenz den Krieg noch in diesem Jahr zu beenden.“

Sch. Zürich, 22. März. (Privat.) Die „Neue Hamb. Zeitung“ meldet von hier: Der „Corriere della Sera“ berichtet aus Paris vom 19. März: Der Kriegsminister hat die Indienstbringung des Jahrgangs 1900 aus den Depots befohlen. Clemenceau und die militärischen Vertreter der Alliierten haben sich am Dienstag in das Hauptquartier begeben.

Ereignisse zur See.

Erfolgreiche Beschießung von Dünkirchen durch deutsche Torpedoboote.

WTB. Berlin, 21. März. (Amtlich.) Torpedobootsstreitkräfte Flanderns haben am 21. März früh in drei Gruppen die Festung Dünkirchen sowie militärische Anlagen bei Bray-Dunes und de Panne nachheftig unter Feuer genommen. Die Aufschläge lagen überall gut. In dem umfangreichen Barackenlager bei Panne, das mit 800 Schuß belegt wurde, brachen zwei große Brände aus. Die Küstenbatterien erwiderten das Feuer lebhaft, aber erfolglos.

Auf dem Rüdmarjch kam es zu einem Feuergefecht mit einigen feindlichen Zerstörern, die sich jedoch zurückzogen, nachdem sie mehrere Zerstörer erhalten hatten. Die am Vorstoß beteiligten Streitkräfte sind ohne Beschädigung und Verluste eingelaufen.

Zwei unserer kleinen Vorkostenboote sind heute nacht von einer Fahrt westlich Ostende nicht zurückgekehrt und müssen als vermisst gelten.

Holland unter dem Entente-Druck.

WTB. Haag, 21. März. Dem Korrespondenzbüro zufolge kann mit Bestimmtheit mitgeteilt werden, daß heute mittag um ein Uhr beim Ministerium des Auswärtigen noch keine Mitteilung der Entente über die Schiffsfrage eingetroffen ist. — Berlin, 22. März. In Holland dauert laut „Berl. Tagebl.“ die Erbitterung gegen England fort.

Der holländische Schiffsraum.

WTB. Amsterdam, 21. März. Der Vertreter des WTB. erfährt aus Haager parlamentarischen Kreisen, daß auf Grund der heutigen Ludon-Nede Einvernehmen darüber herrscht, daß die in Holland befindlichen holländischen Schiffe durch das Ultimatum der Entente unberührt bleiben, und nur der im Ausland befindliche Schiffsraum von den Forderungen der alliierten Regierungen betroffen werde. Die dem Vertreter des „Allgemein Handelsblad“ von dem Unterstaatssekretär v. d. Bussche abgegebene Erklärung über Deutschlands Stellungnahme zur Frage des holländischen Schiffsraums in Holland und der etwaigen Ermöglichung der Verfolgung Hollands durch den Pendelverkehr dieser Schiffe haben beruhigend gewirkt.

Französische Blätterstimmen.

WTB. Genf, 21. März. (Nicht amtlich.) Im Gegensatz zu der Savagemeldung drücken die heutigen französischen Blätter eine lebhaftere Zustimmung über die Verhandlungen des holländischen Ministerates aus. Holland nehme zwar die Bedingungen der Entente an, stelle aber Bedingungen, die zum großen Teil vollkommen unannehmbar seien.

„Petit Parisien“ schreibt: „Wenn man die holländischen Schiffe nicht bewahren darf, dürfen sie nur zu leicht verrentet werden. Wenn Holland auf seinem Standpunkt verharrt, werden die Alliierten zur Wegnahme der Schiffe gezwungen sein. Neulich äußern sich die übrigen Zeitungen. Der „Temps“ erklärt: „Holland wäre unannehmbar, wenn Deutschland erklären würde, daß es für die Verwertung des holländischen Schiffsraumes für die Alliierten nicht verantwortlich gemacht werden könne.“ „Matin“ sagt: „Holland wolle den Alliierten Forderungen auszuweichen, die ungeschwätzterweise Deutschland begünstigen. Ob Holland wolle oder nicht, es wird die Entente nicht hindern können, seine Schiffe zu vernehmen.“

Amerika und Holland.

WTB. Washington, 21. März. (Nicht amtlich.) „Central News“ schreibt: Am Mittwoch abend hat Marine-Sekretär Daniels gemäß der Proklamation des Präsidenten Wilson den Schiffsbefehlern in sämtlichen amerikanischen Häfen befohlen, die dort liegenden niederländischen Schiffe zu beschlagnahmen. Präsident Wilson hat den Wunsch ausgesprochen, daß die Interessen Hollands und holländischer Untertanen in jeder Beziehung berücksichtigt werden sollen. Präsident Wilson erklärte, daß die Vereinigten Staaten, wenn sie in dieser Krise von dem Rechte, über das in amerikanischen Häfen befindliche Eigentum Kontrolle auszuüben, Gebrauch machen, gegenüber Holland nicht ungerecht handeln und daß die Art, wie von diesem Rechte Gebrauch gemacht werde, ein Beweis dafür sei, wie ernst die Freundschaft, die die Vereinigten Staaten für Holland hege, aufgebracht werde.

WTB. Washington, 21. März. (Nicht amtlich.) Meldung des Reuterschen Büros, Marine-Sekretär Daniels hat mitgeteilt, daß der Befehl, die holländischen Schiffe zu übernehmen, gestern abend 7 Uhr in Kraft getreten sei. Ein Teil der holländischen Mannschaften werde auf den Schiffen beschäftigt wer-

den, andere werden, wenn sie es wünschen, in Amerika behalten werden und von der amerikanischen Regierung ihren Lohn ausbezahlt bekommen. Die Seeleute, die nach Holland zurückkehren wünschen, werden so rasch als möglich dorthin befördert werden.

— London, 21. März. (Nicht amtlich.) „Daily Mail“ erfährt aus Washington: Das Schiffsamt hat befohlen, einen Teil des niederländischen Schiffsraums zur Verfertigung von Lebensmitteln zu benutzen. Es hat außerdem angeordnet, daß Weizen in Säcken verpackt, in den Kajüten und Rabinen sowie in jedem nicht benutzten Teile der früheren Passagierdampfer untergebracht werden solle.

WTB. Newyork, 21. März. Reuter. Reserve-Mannschaften der Kriegsmarine haben auf Befehl der Washingtoner Regierung gestern abend 28 holländische Schiffe übernommen. Die holländischen Kapitäne haben, da sie seit mehreren Tagen auf ein solches Vorgehen vorbereitet waren, nicht protestiert.

WTB. Amsterdam, 21. März. Die Abendblätter äußern ihren Unwillen über die Berichte aus Amerika, in denen die Beschlagnahme der holländischen Handelsschiffe mitgeteilt wird. Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ zitiert aus der nach der letzten Entente-Konferenz in der Presse veröffentlichten amtlichen Erklärung folgenden Satz: „Wir, die Alliierten, kämpfen und beschäftigen durchzuführende, um ein für allemal dieser Methode der Plünderung ein Ende zu machen, und an ihre Stelle die Friedensliebe der organisierten Gerechtigkeit zu setzen.“

Das Blatt schreibt: „Die erste Tat, die auf diese schönen Worte folgte, ist der Raub der niederländischen Schiffe, gegen die „organisierte Gerechtigkeit“, oder um es auf gut holländisch zu sagen, auf dem Machtgrunde der Ungerechtigkeit. Kann ein so kleines Land wie das unsere, wenn es die halbe Welt gegen sich hat, dagegen ankämpfen? Die Tat der amerikanischen Regierung wird ein Schandstück in der Geschichte der Vereinigten Staaten bleiben, der in Jahrzehnten nicht wieder ausgelöscht werden kann.“

Aus dem neuen Rußland.

WTB. Petersburg, 21. März. (Nicht amtlich.) Meldung des Reuterschen Büros. Der Marine-Kommissar Dymkino wurde verhaftet, weil er nicht die notwendigen Maßnahmen zum Schutze von Narwa getroffen hat. Die Zeitungen teilen mit, daß Toffe zum Kommissar für auswärtige Angelegenheiten ernannt worden sei. Es wurde eine Verordnung veröffentlicht, der zufolge es dem Kommissar für das Justizwesen erlaubt ist, die gebildeten Klassen zur Mitarbeit bei der Arbeit der Gerichte zu zwingen. Die Kaiserin soll bei dem Kommissar angefragt haben, ob sie ihren Sohn wegen seines Gesundheitszustandes nicht nach dem Süden bringen dürfe.

Zum russischen Friedensschluß.

— Berlin, 22. März. Wie der „Berliner Lokalanzeiger“ hört, soll sich bei dem Besuche des russischen Volkstommisars für auswärtige Angelegenheiten im Auswärtigen Amt in Berlin gezeigt haben, daß es der feste Wille Rußlands sei, zu einem schnellen Abschluß des deutsch-russischen Friedens zu gelangen. Eine Schwierigkeit, die bis jetzt noch der Ratifikation im Wege stand, scheint jetzt bis zu einem gewissen Grade beseitigt zu sein. Die russische Regierung habe die sofortige Zurückführung der über 600 verschleppten Bewohner Livlands und Estlands anbefohlen.

Amerikanische Sehe in Rußland.

WTB. Moskau, 19. März. (Nicht amtlich.) Reuters. Tel.-Agent. Auf eine Anfrage, ob infolge der Ratifizierung des Friedens mit Deutschland durch den Kongreß das amerikanische Konsulat in Rußland verlassen werde, gab der Botschafter Brandis folgende Erklärung ab:

„Ich werde Rußland verlassen, wenn ich durch Gewalt dazu gezwungen werde. Die amerikanische Regierung und das amerikanische Volk haben viel Teilnahme für das Wohlergehen des russischen Volkes, als daß sie Rußland an Deutschland ausliefern würden. Amerika interessiert sich aufrichtig für die Freiheit des russischen Volkes und wird sein Möglichstes tun, um die wahren Interessen des Landes zu schützen. Wenn das tapferere und vaterlandsliebende russische Volk für den Augenblick politische Streitigkeiten beiseite legt und entschlossen und tatkräftig handelt, wird es den Feind aus seinem Gebiet vertreiben und bis Ende 1918 einen dauerhaften Frieden für sich und die ganze Welt sichern können. Meine Regierung betrachtet noch immer Amerika als den Verbündeten des russischen Volkes und wir sind bereit eine jede Regierung zu unterstützen, die aufrichtig einen kräftigen Widerstand gegen den deutschen Einfall einrichtet.“

Aus Rumänien.

Das Kabinett Marghiloman.

WTB. Bukarest, 21. März. Das kaiserliche Regierungsorgan „Monitorul Oficial“ hat folgende Ministerliste veröffentlicht: Marghiloman Ministerpräsident und Inneres, Konstantin Arion Außenw. General Harjeu Krieg, Mohebeant Unterrichts, Sauscu Finanzen, Dobrescu Justiz, Meigner Handel und Industrie. Die Minister für Domänen und für öffentliche Arbeiten sind noch nicht ernannt. Marghiloman wird voraussichtlich heute nach Bukarest zurückkehren.

Die Dinge in Ostasien.

WTB. Peking, 19. März. (Nicht amtlich.) Der chinesische Gesandte und der japanische Botschafter in Petersburg sind mit einer Anzahl von Amerikanern, Japanern und Chinesen an der mandchurischen Grenze angekommen. Sie wurden unter dem Geleit von Roten Gardisten nach der chinesischen Grenze gebracht.

Das Vorgehen Japans in Sibirien.

— Genf, 20. März. Der „Berl. Lokalanz.“ berichtet von hier: Nach einer Meldung des „Temps“ sei auf den Khabarsk-Gruben in Blagowestschensk (am Umuur und Seja, 57 500 Einwohner, Mittelpunkt des sibirischen Goldbergbaus) die japanische Flagge gehißt worden.

Kriegs- und Friedensziele.

Schätzungen um einen raschen Frieden. = New York, 22. März. Von hier wird laut „Tägl. Rundschau“ gemeldet: Der amerikanische Senat hat den Präsidenten Wilson eingeladen, die Frage nochmals zu prüfen, ob sich die Verhältnisse in Europa nicht zu Gunsten eines raschen Friedensschlusses gewendet hätten.

Deutschland und der Krieg.

WTB. Berlin, 21. März. (Nicht amtlich.) In der heutigen Sitzung des Bundesrates wurden angenommen: 1. Der Entwurf einer Verordnung über das den landwirtschaftlichen Betrieben für die Ernährung der Selbstversorger zu belassende Brotgetreide. 2. Vorlage betr. die Erhöhung der Schlepplöcher- und Kanalgebühren im Kaiser-Wilhelm-Kanal.

WTB. Stuttgart, 21. März. (Nicht amtlich.) Kultusminister Dr. von Haebler wurde seiner Bitte entsprechend, in den Ruhestand versetzt. An seine Stelle tritt der bisherige Minister des Innern, Dr. von Fleischhauer. Zum Minister des Innern wurde der bisherige stellvertretende Bevollmächtigte zum Bundesrat, Dr. von Köhler ernannt.

Aus dem Hauptauschuss des Reichstages.

WTB. Berlin, 21. März. Im Hauptauschuss des Reichstages gab bei Beratung der Petitionen von Beamten der Berichterstatter Meyer-Herford namens sämtlicher Fraktionen folgende Erklärung ab: Wir erkennen an, daß die Neuordnung der laufenden Kriegsernennungszugänge, wie sie am 1. April 1918 in Kraft treten soll, eine Erleichterung der wirtschaftlichen Bedrängnis der mittleren und unteren Beamtenschaft herbeiführt.

Der Hauptauschuss des Reichstages lehnte dann den Antrag der Unabhängigen Sozialdemokraten, die Anstands-Inseln zu räumen und sich nicht in die inneren Angelegenheiten Finnlands zu mischen weder durch Truppenbewegungen noch durch Waffenlieferung, mit 12 gegen 10 Stimmen ab.

Unterstaatssekretär Febr. v. d. Busche äußerte sich über die künftige Gestaltung Ostlands und Ostpreußens, die Behandlung des russischen Staatsgeigentums in der Ukraine und die Expedition nach Paland, welche letztere nicht länger als unbedingt notwendig ausgedehnt werden soll.

Geh. Rat S. i. M. v. S. i. M. erklärte: Bezüglich des Austausches der Kriegsgefangenen stellt der Hauptvertrag nur allgemeine Regeln auf. Alles nähere müsse wegen der Zahlverhältnisse der beiderseitigen Kriegsgefangenen und der Verschiedenheit der Verkehrs- und Wirtschaftsverhältnisse Einzelverträge vorbehalten bleiben.

Abg. Erzberger verlangte volle Bezahlung für alle Requisitionen in den besetzten Gebieten. Neben anderer Fraktionen unterstützten diesen Antrag. Geh. Rat S. i. M. v. S. i. M. verwies auf die positiven Bestimmungen des Friedensvertrages sowie auf die Schwierigkeit der Regelung der Frage gerade in den besetzten Gebieten.

England und der Krieg.

Die irische Frage.

WTB. Bern, 21. März. (Nicht amtlich.) Nach einer Blättermeldung betonte John Dillon bei einer Versammlung in Ennistown, daß nach Wilsons Erklärung kein Volksbund dauerhaft sein könne, solange Ungerechtigkeit in der Welt herrsche.

Badische Chronik.

Langensteinbach (Mittl.), 22. März. Die Witwe Juliana Baugert konnte letzter Tage ihren 100. Geburtstag begehen.

Forstheim, 22. März. Die hiesige Stadterveraltung beabsichtigt die Anstellung einer Polizeihelferin.

Bruchsal, 21. März. Der ehemalige Landtagsabg. Wilh. Keller, früher Besitzer des „Hotel Keller“, und seine Gattin konnten das Fest der goldenen Hochzeit begehen.

Mannheim, 21. März. Eine Gesellschaft für künstlerische und philosophische Weltanschauung hat sich dieser Tage hier konstituiert. Ihr Name „Die Sternwarte“ soll ein Sinnbild für das ideale Streben nach dem ewig Gültigen und zugleich eine Erinnerung sein an die Glanztage der Mannheimer Kultur.

Mannheim, 21. März. Wegen zahlreicher Lebensmittelpreiserhöhungen hat der Bahnarbeiter Karl Weh, in Altschheim vor der Strafkammer, ein Mandat für ein großes Hammerlager, u. a. zwei Säcke Mehl, 1 1/2 Bannier Weizen, fünf einen Zentner Hafer, Roggen, ferner Erbsen, Durrhoh, Kaffee, Honig usw. Er wurde zu 18 Monaten Gefängnis verurteilt.

Kaufen bei Bruchsal, 22. März. Johann Peter Gebels Patentfabrik, Frau Amalie Böbling-Ruhbaumer in Dresden, ist im Alter von 96 Jahren gestorben. Frau Amalie Böbling lebte längere Zeit in Bruchsal, wo ihr Gemann Mitte der 60er Jahre des vorigen Jahrhunderts im frühen Holzhandwerk, jetzt Wäldin-Süßerschen Anwesen eine Papierfabrik betrieb. Sie wurde in Karlsruhe geboren, wo ihre Familie sich der Bekanntheit des alemannischen Dichters und damaligen ersten Geistlichen der evangelischen Landeskirche Wadens erfreut haben wird.

Badischer Landtag.

33. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer.

Karlsruhe, 21. März. Präsident Kopp eröffnete um 14 Uhr die Sitzung.

Der Vorschlag des Murgwerks und die Oberhainregulierung.

Im Auftrage der Budgetkommission berichtete Abg. Keßmann (nat. lib.) über den Vorschlag des Murgwerks und stellt den Antrag, die angeforderte Summe zu genehmigen. Die Baukosten wären veranschlagt zu 147 Millionen, sie haben sich aber infolge Erhöhung der Löhne und Materialen um 82 Millionen gesteigert.

Im Zusammenhang mit dem Murgwerk befaßte sich die Budgetkommission mit den Oberhainregulierungen. Die im Februar ds. Js. in Berlin gepflogenen Verhandlungen zwischen dem Reich, Baden und Elßig-Bohringen haben zu einem vollen Erfolge der badischen Vorschläge geführt.

In der Kommission wurde festgestellt, daß Elßig-Bohringen großes Interesse an der Oberhainregulierung hat, daß aber die badischen Interessen überwiegen. Es hat sich gezeigt, daß die Wasserkräfte des Oberhains die wertvollsten in ganz Deutschland sind, zwischen Reß und Wasel sind allein noch 300 000 Pferdeträfte zu erzielen.

Entscheidung.

hat folgenden Wortlaut:

a) 1. Die Haltung der Gr. Regierung in den bisherigen Verhandlungen mit dem Reich und den Anliegerstaaten wird gebilligt. 2. Die Gr. Regierung wolle alle Mittel anwenden, um den einheitlichen Ausbau des Oberhains von Strachburg bis Konstanz als Kraftquelle und Großkraftfahrweg mit Beschleunigung zur Durchführung zu bringen.

b) Nachdem die Gr. Regierung erklärt hat, daß die endgültige Festlegung der Bedingungen für die Benützung des Staatseigentums durch die Mittelbadische Bahn- und Elektrizitätsgesellschaft, Aktien-gesellschaft in Karlsruhe, sowie eine endgültige Vereinbarung über den Bezug und die Verbilligung des Murgstroms noch nicht vorliegen ist die Kammer der Meinung, daß die Murgwasserkräfte durch den Staat oder solche Gesellschaften verwertet werden sollen, die ausschließlich mit staatlichen und kommunalen Mitteln finanziert sind.

Staatsminister von Bodman

Den von dem Berichterstatter ausgeprochenen Worten der Anerkennung für die am Murgwerk tätigen Personen, kam ich mich nur anschließen. Der Berichterstatter hat dann ferner anerkannt, daß die Regierung bei ihren Verhandlungen mit der Mittelbadischen Elektrizitätsgesellschaft sich streng auf den Boden des Gesetzes gestellt hat.

Den von dem Berichterstatter ausgeprochenen Worten der Anerkennung für die am Murgwerk tätigen Personen, kam ich mich nur anschließen. Der Berichterstatter hat dann ferner anerkannt, daß die Regierung bei ihren Verhandlungen mit der Mittelbadischen Elektrizitätsgesellschaft sich streng auf den Boden des Gesetzes gestellt hat. Das ist in der Tat geschehen. Es entsteht aber heute nach der Entscheidung Ihrer Kommission die Frage, ob es sich empfiehlt, die Verhandlungen mit der Mittelbadischen Elektrizitätsgesellschaft abzubrechen.

Es wird in die Beratung eingetreten. Abg. Weißhaupt (Ztr.) stimmt namens seiner Fraktion dem Murgwerks-Vorschlag zu. Die neu aufgetauchten Gründe haben uns zu dem Standpunkt geführt, daß auch die Stromverteilung in den Händen des Staates liegen soll. Zu einer Verteilung des elektrischen Stromes durch den Staat wird die Bevölkerung volles Vertrauen haben; denn sie weiß, daß sie dann keine höheren Strompreise zu zahlen hat, als unbedingt nötig ist.

Die Abg. Hummel (F. B.), Hertle (N. B.) und G. d. (Anab. Soz.) erklären für den Murgwerksbudget.

Geh. Oberbaurat Kuppermied äußert sich über technische Fragen der Oberhainregulierung. Der Aufwand dafür werde auf 230 Mill. berechnet; davon werden auf die Rheinischfälische Eisen- und auf die Kraftwerke 135 Mill. fallen. Nach einem Schlußwort des Berichterstatters, Abg. Hermann (nat. lib.) wurden das Murgwerksbudget und die Entschließung der Budgetkommission angenommen, ebenso die Festsetzung des Staatshaushaltsetats für die Jahre 1918 und 1919. Abg. G. d. (Anab. Soz.) stimmt gegen den Staatshaushaltsetat.

Präsident Kopp bekennt die nächste Sitzung auf Dienstag, den 9. April, nachmittags 4 Uhr, an. Tagesordnung: Gefekentwurf über die Änderung einiger Bestimmungen des Kirchengesetzes.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 22. März.

Denkmalschmückung. Wie in früheren Jahren, so trägt auch heute, am 22. März, dem 121. Geburtstag Kaiser Wilhelms I., das Denkmal auf dem Kaiserplatz Karlsruh mit Kornblumen und Schleife, eine Widmung des Verbandes der Kriegsfreiwilligen von 1870/71.

Osteraufführungen. Vom Groß-Hoftheater wird uns geschrieben: Die Musik, welche bei der vollständigen Neuinstaurierung und dekorativen Neugestaltung des Saals, 1. Teil, verwendet wird, ist von Theodor Rajen. Die Osterschöre während des Monats sind von Kallimoda. Dabei gilt das Prinzip, daß die Musik außer an den vom Dichter angegebenen Stellen, lediglich zur Unterhaltung einzelner, weniger szenischer Vorgänge zugezogen wird.

Die Aufführung des 2. Teils ist einstweilen nicht in Aussicht genommen. Vorverkauf für die Bläsermusik Samstag, den 23., nachmittags von 3-5 Uhr. B. C. L., allgemeiner Vorverkauf von Sonntag, den 25., nachmittags 10 Uhr an. Große Preise: 50 Pfg. bis 7.00 Mark.

Die Direktion bietet auch diesmal ein erfrischendes Programm dar. Besondere Anziehungskraft übt das Gespiels von Käte Pollet, die allein mit einer ganzen Reihe ausgezeichneter Spezialitäten aufwartet. Neben ihr ist es der „verlangerte“ bairische Komiker Willi Niederer, der auch jetzt wieder mit seinen neuen Sachen zu hümmiger Heiterkeit hinzuzureihen weiß und dafür den freudigen Beifall findet.

Die Ziegenhaller-Berein in Karlsruhe hält eine öffentliche Versammlung am Samstag, den 23. März, ab mit einem Vortrag über Zweck und Ziel eines Ziegenhaller-Bereins. (Stets Anzeiger.)

Am 14. März ist eine Bekanntmachung Nr. G. 2210/1. 16. A. B. W. betreffend Bestandserhebung, Beschlagnahme und Köchpreise von Kraftwagenbereifungen, in Kraft getreten. Durch die sämtliche gebrauchte, ungebrauchte, montierte und nichtmontierte Wagennummernbereifungen (s. B. Drahtreifen, fogenannte Kellern, Reform-, Geringere, Manneberger- und Luftreifen usw.) beschlagnahmen werden. Zeit der Beschlagnahme ist die Bezeichnung der auf Wagen befindlichen Reifen bis zum 15. April 1918 ohne weiteres, nach diesem Zeitpunkt nur nach ausdrücklicher Einwilligung der Inspektion der Kraftwagenbereifungen erlaubt.

Eine Veränderung der beschlagnahmen Bestimmungen ist ebenfalls an die Inspektion der Kraftwagenbereifungen oder mit ausdrücklicher Zustimmung der Inspektion der Kraftwagenbereifungen zu den in der Bekanntmachung abgesetzten niedrigsten Köchpreisen gestattet. Bereifungen, die bis zum 1. Mai 1918 nicht an die Inspektion der Kraftwagenbereifungen oder an eine von dieser bezeichneten Stelle geliefert oder von dieser freigegeben sind, werden enteignet werden. Die Bereifungen unterliegen einer einmaligen Nebenpflicht an die Inspektion der Kraftwagenbereifungen, und zwar ist der am 14. März 1918 vorhandene Bestand bis zum 1. April zu melden.

Kraftwagenbereifungen werden von der Bekanntmachung nicht betroffen. Der Wortlaut der Bekanntmachung ist bei den Bürgermeisterämtern und Polizeibehörden einzusehen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten. 20. März: Eugen Kaiser von hier, Kaufmann, Vater mit Anna Gang von Karlsruhe-Daxlanden; Karl Schwanenbürger von hier, Kaufmann, Vater mit Christina Schneider von Altschheim; Karl Kinder von Bruchsal, Fabrikarbeiter, Vater mit Anna Fiß, Witwe, mit Schädelin, von hier; Joseph Retterer von hier, Fabrikarbeiter, Vater mit Wilhelmine Gennhöber von Waldprechtsmeier; Jakob Wittmer von Hofau, Schlosser, Vater mit Anna Jung von Eutingen; Robert Burkard von Rader, Faktor, Vater mit Wilhelmine Bühl von hier. — 21. März: Franz Bopp von Steinsfurt, Finanzsekretär, Vater mit Maria Langen von Einsheim.

Geburten. 21. März: Albert Reichel von Gaggenau, Rangleibener, Vater mit Theresia Schühauer, Witwe, geb. Willmann von Eitingen; Ludw. Krieger von Rastatt, Landbeamter, Vater mit Gertrud Wader von Bruchsal; Karl Treude von Aue, Reg.-Bezirk Rastatt, Schneider, Vater mit Sofina Emmert von Lamberg.

Todesfälle. 19. März: Elisabeth Gutz, alt 68 Jahre, Witwe von Johann Gutz, Weller. — 20. März: Franz Armbruster, Oberrechner, alt 29 Jahre; Christine Hoffmann, alt 70 Jahre, Witwe von Jakob Hoffmann, Bäckermeister. — 21. März: Heinrich Nieß, Barmherzig, alt 71 Jahre.

Bereifungzeit und Trauerhaus erwachsener Berufstheuer. Freitag, 22. März, 2 Uhr: Elise Hagl, ohne Beruf, Draisstr. 17. — 4 Uhr: Elisabeth Gutz, Weller's-Witwe, Rastattstr. 54. — 4 Uhr: Christine Hoffmann, Bäckermeister's-Witwe, Draisstr. 38. — 4 Uhr: Hermann Heimbach, Soldat, Ref.-Lag., Altlag. VII.

Vermishtes.

Bern, 20. März. Nachdem am 13. Februar, wie gemeldet, durch Ueberwindung eines Pakets ein Brand-Bomben-Anschlag auf das Hauptgebäude der deutschen Gesandtschaft in Bern verübt worden ist, wird nunmehr bekannt, daß ein albanisches Paket auch dem deutschen Konsul in Lausanne zugegangen ist. Der Konsul erhielt auch einen Drohbrief revolutionärer Anarchisten aus Lausanne, die ihm wegen seiner Zugehörigkeit zur „Nation der Verbrecher“ die baldige Ermordung in Aussicht stellt. (Zitf. Ztg.)

WTB. Bern, 20. März. „Progres de Lyon“ meldet aus Limoges: Bei einer Explosion in der Pulverfabrik zu Angoux töteten wurden 10 Arbeiter getötet, 2 schwer verwundet.

Waffenraub des Rheinlands.

Sauferthal, 22. März morgens 6 Uhr 0,90 m (21. März 0,93 m) Reß, 22. März morgens 6 Uhr 1,80 m (21. März 1,80 m) Maxau, 22. März morgens 6 Uhr 3,82 m (21. März 3,24 m) Mannheim, 22. März morgens 6 Uhr 2,25 m (21. März 2,23 m)

Otto Glück, Kunstmalers Hilda Glück, geb. Martin Vermählte.

Karlsruhe, den 21. März 1918.

Verein für evangel. Kirchenmusik (Chor der Stadtkirche. — Gegründet 1878.)

Palmsontag, den 24. März 1918. Anfang 4 Uhr nachmittags (Einlaß ¼ 4 Uhr). Ende gegen ½ 6 Uhr in der evangelischen Stadtkirche Passions-Konzert.

Die aus gegebenen weißen Karten überschüssige unsere Mitglieder zum freien Eintritt. Außerdem werden an Mitglieder gegen Vorweis der Mitgliedskarte und Zahlung eines Zuschlags von 50 Pfg. Karten für einen numerierten Platz abgegeben.

Großer Eintrachtsaal Karlsruhe. Samstag, den 23. März 1918, abends ½ 8 Uhr. Moderner Gieder- u. Duettabend Evelyn Fecht Jan van Gorkom

Großh. Badischer Kammersänger. Begleitung: Kapellmeister Franz Rau vom Hoftheater München. Eintrittskarten zu Mk. 4.—, 3.—, 2.—, 1.50 in der Musikalienhandlung Fritz Müller, Kaiserstraße, Ecke Waldstraße, Telefon 388, sowie an der Abendkasse. 3373

LUXUM Lichtspiele Kaiserstraße 168. Telefon 3985.

Nur noch heute! Lisa Weise in ihrem neuesten Film „Edelweiss“ Drama in 4 Akten. In den übrigen Hauptrollen: Molly Lagarst und Karl Beckersachs. Rita Clermont in dem Lustspiel Exzellenz Lottchen. Drei Akte. 3274

Täglich Anfang 3 Uhr. Kassenöffnung ¼ 3 Uhr. Drogerie Lang Kaiserstr. 24. 4radrig fliegender Sand-Bagen mit Deichsel zu verkaufen. Ende nach ½ 10 Uhr.

Kartoffel-Abgabe.

Haushaltungen, die nur bis 20. Mai 1918 mit Kartoffeln versorgt sind, können für die Zeit bis 8. Juli 1918 eine weitere Kopfmenge von 50 Pfund erhalten.

Diese Kartoffeln sind im Hofe des Kartoffel-Amts, Kaiser-Allee 11 (Gaswerk), abzuholen. Zufuhr ins Haus ist nicht möglich. Der Preis beträgt 8 Mark für den Zentner.

Haushaltungen, die hier von Gebrauchsgegenständen, haben dies alsbald schriftlich unter Angabe des Namens, des Standes, der Wohnung, des Kopfsahl und der Bader-Nummer dem Kartoffel-Amt, Kaiser-Allee 11, anzugehen. Die Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt und die Haushaltungen von dem Zeitpunkt der Abholung der Kartoffeln durch Postkarte verständigt. Der Preis ist bei der Empfangnahme zu entrichten.

Karlsruhe, den 21. März 1918. Stadt. Kartoffel-Amt.

Ziegenhalter-Berein in Karlsruhe.

Öffentliche Versammlung Samstag, den 23. März, abends 8 Uhr, im Nebenraum des „Goldenen Adlers“, Karl-Friedrichstr. 12. über Zweck und Ziel eines Vortrag Ziegenhalter-Vereins. Alle Interessenten sind hierzu freundlich eingeladen. Fr. Thorwart.

Lustkurort Dobel. Württembergischer Schwarzwald Hotel Sonne wieder eröffnet.

Kriegsanleihe-Versicherung mit und ohne ärztl. Untersuchung für die VII. Kriegsanleihe empfiehlt die Bezirksdirektion des Allg. Deutschen Versicherungsvereins Fr. Hämmerle, Karlsruhe, Gartenstraße 44a. Tel. 518.

Edelsteine, Brillanten, Perlen, alten Schmuck, antike Uhren, kauft zu höchsten Preisen B. Kamphues, Kaiserstr. 207.

Glühkörper echte „Auer“ Friedensware, werden abgegeben der Dubend Nr. 7.—. Herrenstraße 48, 3. Stod. Abgabe erfolgt zwischen 11 u. 12 und 4 u. 5 Uhr.

Ohne Bezugshchein liefern wir: Hektographen-Rollen (beschlagnahmefrei), passend für alle Apparate. Curt Riedel & Co., Karlsruhe, Fernspr. 2979, Adlerstraße 4.

Menschenhaare, Kopf-, Dops-, Fuß- und Schweinehaare kauft jedes Quantum. J. Lupolianski, Zähringerstr. 28.

Bücher-Kassenschrank gesucht, groß, geräumig, Feuersicherheit garantiert. Angebots an And. Koch, A.-G., Harmonikafabriken, Trofingen.

Osterwunsch! Batterien für Taschenlampen, nur erstkl. Ware. Grund&Oehmichen Waidstraße 26.

Ich zahle die besten Preise für Wein- und Seckflaschen, Wein- und Seckflaschen, Lampen, Papier, alte Bücher und Zeitchriften, gebrauchtes Violoncell, auch Möbel, soweit beschlagnahmefrei. Brief, Adressstr. 35.

500 Mark gegen monatl. Rückzahlung u. Hof. Bins zu leihen gesucht. Angebots an Dr. 39699 an die „Bad. Presse“. Welcher Selbstgeb. leibt Beamtenwitwe 80. g. g. Patenr. Zahl. Ang. u. Dr. 39687 an die „Bad. Presse“.

Verlaufen hat sich am Sonntag abend von Ettlingen nach Karlsruhe ein Koffer mit langem Schwert, auf dem Namen Spenler stand, mit einer Schur am Holsband. Abzugeben gegen Belohnung. Karlsruhe-Waldstraße 9, III. l.

Verloren 19700 schwarze Geldscheide mit Inhalt im Koffer, Inhalt in Karlsruhe. Abzugeben gegen sehr gute Belohnung auf d. „Bad. Presse“.

Spätes Adlun Mehrere Techniker und Zeichner, die an solles, sauberes Zeichnen geöhnt, von Flugzeugbau bis zu Fortifikation od. landwirtsch. Anlagen. Ausführl. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und reinlichen Eintrittsur. Nr. 1286a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Gräßliche Damenschneider Nord- u. Südamerikanerinnen gesucht. Nred. Jochels, Damenschneider, Kaiserstr. 203.

Inverläßiger Fuhrmann sofort gesucht. 3371. Ittmann Nachfolg., Karl-Friedrichstr. 24.

Geücht Hilfsarbeiter für längere Montage. Wurgenerstraße 3. 39528. Scheibensch. Num. 61, Döhringstr. 3, S. Werke.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt für unsere Köttereikräftige Arbeiter. Katholischer Malzbrauerei in Karlsruhe. 3348. Karlsruhe. Rheinthal.

Wir suchen einen Gesellen mit guter Schulbildung bei sofortiger Entschädigung. Holzern-Fachgenossenschaft Karlsruhe, Gartenstraße 39.

Fräulein, welche gut maschinenschriften und handschreiben kann, per 1. April gesucht. Angeb. mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. 3386 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erb.

C. Stellen finden: Servierkräften für Zimmer u. Service in Saisonst. einfache Stille für Küche u. Haushalt, Mädchenbelle u. Hausmädchen. Frau Karol. Winkhofer, Kaufm. Waldr. 29, 2. Stod, Telefon 2351, gewerkschaftliche Stellenvermittlerin.

Alleinmädchen zu kleiner Familie per sofort od. später gesucht. Karlsruhe 68, 1.

Kostüm-Büchlerinnen, sowie Hilfsarbeiterinnen sind Beschäftigten für Barberei Brink A.-G.

Wir suchen einen eben der Schule entlassenen Jungen für Botengänge. Badenia, Aktiengesellschaft für Verlag und Druckerei, Adlerstr. 42.

Gesucht für sofort eine Kellnerin. Kost und Logis im Hause. Café Central, Karlsruhe.

Mädchen gesucht! Suche auf 1. April ein braves, fleißiges Mädchen oder Arbeiterin für sämtliche Hausarbeit. Weiertheim, 39728, Marie-Hilfsstr. 20, II.

Rüchtiges, zuverlässiges Mädchen, auf 1. April oder später gesucht. Durlacher Allee 16, II. Ein einfaches, braves Mädchen, das sich willig allen häusl. Arbeiten unterzieht, findet sofort oder auf 1. April Stelle. Zu erf. 39611, Adolphiestr. 63, 2. Stod.

Ein der Schule entlassenes braves Mädchen, längsüber zu 4. jähr. Kind auf 1. April od. sof. gesucht. Richard Wagnerstr. 15.

Fleißiges Mädchen oder Frau für einige Stunden nachmittags gef. 39631, Döhringstr. 32, II.

Suche tüchtiges Mädchen für Küche und Haus, das selbständig kochen kann. Frau E. Isner, Durlacher Allee 4, IV. 3812, 3.3.

Suche auf sofort oder 1. April ein braves, fleißiges Mädchen für häusliche Hausarbeit. Vorkaufstellen bei Frau Eisner, Durlacher Allee 4, IV. 3812, 3.3.

Suche auf sofort oder 1. April ein braves, fleißiges Mädchen für häusliche Hausarbeit. 3206, Waldstr. 52, III.

Südl. od. ord. Mädchen für die Küche sofort oder später gef. Kirsten, 56, Kaiserstraße 56.

Büchlerinnen, Arbeiterinnen finden Beschäftigung. Dampfwaschanstalt Schorpp, 3.3, Kaiser-Allee 37.

Lehrmädchen-Geuch. Für mein kurz-, Woll- u. Weißwarengeschäft suche sofort od. spä. eine Lehrtochter aus gebil. Familie. Leopold Wagner, Luisenstr. 31, 3940f.

Hilfsarbeiterinnen gesucht. Kunststruderei Künstlerbund Karlsruhe, G. m. b. H., 3360 Erbprinzenstr. 10.

Pünktliche Frau zum Putzen 2 Std. Freitag od. Samstag, um Putzen alle 4 Wochen 1½ Tag. 39698, Neffestr. 21, III.

Pünktliche Wasfrau für Montag gesucht. Frau A. Hartmann, Rudolfstr. 24, 3. St. II.

Monatsstelle. Kleines Mädchen oder junge Frau für Hausarbeit einige Stunden am Nachmittag gesucht. Vorkaufstellen 3381, Döhringstr. 32, part.

Bußfrau. Saubere u. zuverlässige f. Büro gesucht. 3343, Amalienstraße 27, II.

Lehrmädchen gesucht. 2 Stunden, Erfragen Amalienstr. 51, 8. Stod, 39718, Baumann.

Wir suchen einen eben der Schule entlassenen Jungen für Botengänge. Badenia, Aktiengesellschaft für Verlag und Druckerei, Adlerstr. 42.

Palast Lichtspiele. Herrenstraße. Telefon 3981. Kassenöffnung ¼ 3 Uhr. Anfang 3 Uhr.

Heute letzter Tag! Mady Christians in Frau Marias Erlebnis. Schauspiel in 4 Abteilungen. Verfaßt von H. Fredal.

Manny Ziener in Lola, die Schlangenlänzerin. Lustspiel in 3 Akten. 39670. Regie: Karl Heinz Wolf. Täglich von 3-10 Uhr.

Balkonzimmer. Gut möbl. Zimmer zu vermieten. 39255, Poststr. 17, 2. St. rechts. Gottesackerstr. 14, 3. St. rechts, ist ein schön möbl. Manfardzimmer, ist od. spä. zu verm. 39558, Kaiserstr. 229, IV. Stod, ist ein schön, leeres Balkonzimmer auf 1. April zu vermieten. 39581.

Suche f. jung. Mädchen Stelle zum Ausbilden i. Haushalt in gutem Hause. Näheres Scheffelstr. 43, III.

Junges Fräulein aus guter Familie sucht Stellung zu Kindern für halben oder ganzen Tag in nur gutem Hause. Angebote unter 39734 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

Suche f. ung. Mädchen Stelle zum Ausbilden i. Haushalt in gutem Hause. Näheres Scheffelstr. 43, III.

Geübte Fräulein sucht Heimarbeit. Angebote an Frau Kerner, Karlsruhe, Gottesackerstr. 18, IV.

Suche f. ung. Mädchen Stelle zum Ausbilden i. Haushalt in gutem Hause. Näheres Scheffelstr. 43, III.

Geübte Fräulein sucht Heimarbeit. Angebote an Frau Kerner, Karlsruhe, Gottesackerstr. 18, IV.

Suche f. ung. Mädchen Stelle zum Ausbilden i. Haushalt in gutem Hause. Näheres Scheffelstr. 43, III.

Geübte Fräulein sucht Heimarbeit. Angebote an Frau Kerner, Karlsruhe, Gottesackerstr. 18, IV.

Suche f. ung. Mädchen Stelle zum Ausbilden i. Haushalt in gutem Hause. Näheres Scheffelstr. 43, III.

Geübte Fräulein sucht Heimarbeit. Angebote an Frau Kerner, Karlsruhe, Gottesackerstr. 18, IV.

Suche f. ung. Mädchen Stelle zum Ausbilden i. Haushalt in gutem Hause. Näheres Scheffelstr. 43, III.

Geübte Fräulein sucht Heimarbeit. Angebote an Frau Kerner, Karlsruhe, Gottesackerstr. 18, IV.

Suche f. ung. Mädchen Stelle zum Ausbilden i. Haushalt in gutem Hause. Näheres Scheffelstr. 43, III.

Geübte Fräulein sucht Heimarbeit. Angebote an Frau Kerner, Karlsruhe, Gottesackerstr. 18, IV.

Suche f. ung. Mädchen Stelle zum Ausbilden i. Haushalt in gutem Hause. Näheres Scheffelstr. 43, III.

Statt jeder besonderen Anzeige.

In tiefem Leid geben wir Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass meine liebe Frau, die herzensgute Mutter ihrer Kinder und treubesorgte Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Berta Korwan, geb. Biehler

heute nacht nach kurzem, schwerem Leiden, wohl vorbereitet für die Ewigkeit, im 45. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Namens der tiefgebeugten Familie:
Carl Korwan.

Karlsruhe und Dinglingen, den 21. März 1918.
Die Beisetzung findet in aller Stille statt.
Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

B9677

**Lebensbedürfnisverein
Karlsruhe.**

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
Wir machen darauf aufmerksam, dass unsere

General-Versammlung

Freitag, d. 22. März ds. Js.,
abends 1/2 8 Uhr

beginnt, da die Polizeidirektion unser Ersuchen um Verlängerung der Polizeistunde über 10 Uhr hinaus abgelehnt hat.

Der Aufsichtsrat des Lebensbedürfnisvereins Karlsruhe,
eingetragene Genossenschaft m. beschränkter Haftung.
In Vertretung:
Hennemann,
Geh. Vorrat a. D.

**Residenz-Theater
Waldstrasse.**

Heute letzter Tag.
Alleiniges Erstaufführungsrecht!

Die Kunst zu heiraten.

Ein Possenspiel in 3 Akten mit
Viggo Larsen.

Monna Vanna

Nach einer Legende zu einem Schauspiel umgearbeitet. — 4 Akte.

Ab kommenden Samstag:
2. Teil

Der Herr der Welt.

Statt besonderer Anzeige.

Freunden und Bekannten teilen wir mit, daß heute nacht 2 Uhr unser teurer Sohn, Bruder und Gatte

Dr. Leopold Durm, Kunstmaler

Oberarzt der Landwehr II
Inhaber des eisernen Kreuzes 2. Kl.

nach schwerem Leiden, das er sich im Felde zugezogen, im Alter von 39 Jahren sanft verschieden ist.

Geh. Rat Dr. Josef Durm, Dr. Ing.
Professor der Architektur an der Technischen Hochschule hier. 3365

Frau Marie Durm.
Dipl. Ing. Rudolf Durm, Architekt, Rittmeister d. R.
Frau Irene Durm.

Karlsruhe und Holzhausen a. Ammersee,
den 21. März 1918.
Die Feuerbestattung findet Samstag, den 23. März, vormittags 11 1/2 Uhr, statt.
Von Beileidsbesuchen und Blumenspenden bitten wir abzusehen.

Israelische Gemeinde.
Freitag, 22. März: Abend-Gottesdienst 6³⁰ Uhr.
Samstag, 23. März: Morgen-Gottesdienst 9 Uhr. Nachm.-Gottesdienst 3³⁰ Uhr. Sabbat-Abend-Gottesdienst 7 Uhr. Sabbat-Gottesdienst 6³⁰ Uhr.

Jfr. Religionsgesellschaft.
Freitag, 22. März: Sabbat-Anfang 6³⁰ Uhr.
Samstag, 23. März: Morgen-Gottesdienst 8 Uhr. Predigt 9³⁰ Uhr. Schüler-Gottesdienst 2³⁰ Uhr. Nachmittags-Gottesdienst 4³⁰ Uhr. Sabbat-Abend-Gottesdienst 7³⁰ Uhr. Nachm.-Gottesdienst 6³⁰ Uhr.

VIII. Kriegaanleihe

In Form einer
Lebensversicherung

mit Einschluss der Kriegsgefahr
von 500 bis 5000 Mk.
ohne ärztliche Untersuchung

über 5000 Mk. mit ärztl. Untersuchung;
mit 5% iger Zinsvergütung und
Rückgewähr der nicht verbrauchten
Prämien im Todesfalle,
bei Vollaufzahlung.

Auch Ratenzahlungen, jährlich, halbjährlich und
vierteljährlich sind gestattet.

**Hamburg Mannheimer
Versicherungs-A.-G.**
Büro Douglasstr. 18.
Geeignete Mitarbeiter gesucht.

Diwan!

sehr schöne, neue, vert.
Polster R. Köhler,
Schillerstr. 25. 39414

Zu verkaufen:
8 rote
becken, Vorhänge, Küch.
Küchenschrank, 39730

In verkaufen:
Büschel, etwa 14 m l.
gut erb., sowie schöner gut
Bodenboden. Ausg. von
10-1 Uhr.
Gerweigerstr. 33, 6. Et. 11.

Zu verkaufen: 4 Stühle, Bett mit Matratze, Sofa mit 3 Stühlen, groß, eisernes Kinderbett, ein Regulator, dunkel, Schürmann, Marktstr. 43, part.

Eine größere
Handtasche.
echt Leder, außen u. innen, preisw., zu verkaufen.
Steinfür, 1. III. 39688

Sinnmachlachen
zu verkaufen. 3879
Kaffee Odeon.

Leder-Bücherrangen
für Mädchen, vollst. neu,
Sattler-Ganbarbeit, Min.
leder, und ein Leder-
rangen mit Fell, kein Leder,
zu verkaufen. 39688
Körnerstraße 28, III. 11.

Einige Kisten
zu verkaufen. 39688
Eisenweinstr. 21, I.

Bild
ist preiswert zu vert.
Marktstr. 8, Mühlburg.

1 Strohhut zu verkaufen.
zu erf. unt. Nr. 39739
in der „Bad. Presse“.

Fast Nebergangsbühn
für 10 A. zu vert. 39745
Ranonierstr. 3, part. 11.

Wegant, Sommerhut
modern,
neu, weil nicht passen,
billig zu vert. 39688
Urdinger Allee 29 a. II.

Zwei Strohhüte
weisse
gut erhalten, m. Blumen-
garnitur (Friedenswarte),
zu vert. Adresse unter
39689 in der „Bad. Presse“
oder „Bad. Presse“ zu erf.
der „Bad. Presse“.

**Ein feiner
Kommunikantenhut**
zu vert. Marktstr. 25, II.

Spinderhut
billig zu verkaufen. 39688
Bähringerstraße 35, 2. Et.

Eine Partie graue
Kostfelle zu verkaufen.
Sommerstr. 6, II.

Feiner, weißer Kinder-
spindler, Gaslöhner und
Sportwagen, Gaslöhner zu
verkauft, sehr gut erb.
gedeckter Gaslöhner (Kunzel
& Hub), schön, groß,
geflächelt, Steilig (Leuchter-
arbeit), Sandwägen,
Basalttopf, Kohlenkasten,
Spülwanne, verschiedene
Gaustrat, einige Bettwa-
gen, alles billig zu vert.
Schillerstr. 28, III. 1.

Ein neuer
Kinder-Liegewagen
für 95 Mk. zu verkaufen.
Grawinkel,
Mörcherstr. 6, I. Et. 11.

Ein noch neuer
Sinderwagen zu vert.
39688
Ein edler weiß u. ein
rotteiler, beide sehr
gute Gang- u. Gaslöhner,
gut erb. zu vert. 39688
bei der „Bad. Presse“
bald ein eff. Braunen-
rod zu vert. 39688

Statt besonderer Anzeige.

Heute mittag 4 Uhr entschlief sanft, im 80. Lebensjahr, unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Frau Anna Göhringer Wwe. geb. Giesinger

Um stille Teilnahme bitten 3385

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Auguste Schmitt, geb. Göhringer.
Dr. Josef Schmitt, Oberstiftungsrat.

• Karlsruhe, den 21. März 1918.
Beerdigung: Samstag, den 23. März, nachm. 4 Uhr.

**Jede schlechte
Handschrift**
wird in ganz kurzer
Zeit zu einer schönen
umgebildet. Selbst
denjenigen, welche in
Anbetracht ihres Ver-
trages nur wenig die
Feder geführt, kann
der beste Erfolg zu-
gesichert werden.
Deutsch, Latein, Rondo.
Abendunterricht für
Herren, Damen und
Schüler. Näheres
Adlerstraße 3,
2938 3. Stod.

**Wer ertollt
Mandolin-Unterricht?**
Gef. Angebote unter
39688 an die Bad. Presse.

**Wer erteilt
Nachhilfe-Unterricht**
hauptsächlich Latein und
Rechnen, und überträgt
die Hausaufgaben?
Angebote mit Preis unt.
Nr. 39649 an die Ge-
schäftsstelle d. Bad. Presse.

**Sängerin sucht tüchtig.
Kapellmeister**
zum Einstudieren und
Begleiten. Angebote mit
Preis unter Nr. 39678
an die Geschäftsstelle der
„Bad. Presse“.

Wer liefert
täglich 1/2 Liter Nieren-
milch gegen gute Bezah-
lung ins Haus? Zu er-
fragen unt. Nr. 3882 in
der Geschäftsstelle der
„Bad. Presse“.

**Sump-Sondier-
Haus**
mit Einfahrt, bis zu
40000 A.
zu kaufen gesucht.
Angebote m. Preis unt.
39626 an die Geschäfts-
stelle der „Bad. Presse“ erb. 22

Möbel
aller Art od. ganze Haus-
haltung zu den höchsten
Preisen zu kaufen gesucht.
39607
Ludwig-Wilhelmstraße 18.
Schulter.

**Wer verkauft ganz jungen
Polishuhn** nur ganz
raschenreines männl. Tier?
Ansch. sind zu erdten an
3887 Karlsru. 58, I.

**Ein schöner u. wachsender
Hofhund**
zu kaufen gesucht. An-
gebote mit Preisangabe
unter Nr. 39702 an die
„Bad. Presse“ erbeten.

Zu verkaufen
Piano,
wenig gespielt, preiswert
zu verkaufen. Anzugeben
Durlacher Allee 22,
2. I. Etod, rechts. 39700

Schlafzimmer
Soloneinrichtung, Verren-
zimmer, eichen, Speise-
zimmer, dunkel, Küfett,
Bücherschränke, verbleib.
Schränke, Betten, Stühle,
Kommod., Chaiselounges,
Dinan, Kinderbett, Näh-
maschine, Fremdenzim-
mer, Bettvorlag. u. 2 Kauten-
schrank u. Spiegel, Küche
u. Marmerplatte, Küche
u. Vorküchen, Kamin, ar.
Schrant für Kleider und
Wäsche, Bücherschrant,
Tisch u. 2 Stühle, sonst
berich. Möbelsätze, preis-
wert zu vert. Kammerstr.
6 i. Hof, Neulam. An- u.
Verkaufsgeschäft. 39714

Zu verkaufen
Büfett, Kuchbaum, offen.
Türmo, zwei Spiegel in
Goldrahmen, 1 Wandspiegel.
39697
Fasanenstr. 6, II.

Zu verkaufen
eine Anzahl verschiedener
Steb- und Auszieh-
stern, sowie 2 zweirädr.
Sandwagen. 3935, 2.3
Verrenstr. 48, 3. Et.
Abgabe erfolgt zwischen
11 u. 12 und 4 u. 5 Uhr

Zu verkaufen
glatt oder beflied, auch
Leibwäsche, nur von
Importen in jed. Menge,
sofort und laufend
zu kaufen gesucht.
Gebrüder Brunsberg,
Schönungen i. Be.

Statt Karten.

Für die uns in so reichem Maße
anlässlich des Hinscheidens unserer
lieben Entschlafenen bewiesene An-
teilnahme, sowie reichen Blumenspen-
den sagen wir allen unsern herzlichen
Dank. Besonderen innigen Dank den
Schwestern im Diakonissenhaus, Bau 3,
für ihre liebevolle aufopfernde Pflege,
Herrn Pfarrer Sitzler für die feier-
liche Einsegnung, Herrn Stadtpfarrer
Hesselbacher für die trostreichen
Worte an der Bahre. 39749

Familie Rummel.

Trauerbriefe u. Danksagungskarten
werden rasch und sauber angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse“.

Pfannkuch & Co

Neu eingeführt:
Gemüselamen
Packt 3388
20, 30 u. 50 Pfa.

Blumenlamen
Packt 20 Pfa.
alles in großer
Auswahl in den
meisten unserer
Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co

zum Höchstpreis läuft
fortwährend
3235
M. Kleinberger,
Schwanenstr. 11.

Uckerhütte
mit Hühnerhof u. einige
Dunder Bohnenhagen
zu verkaufen. 39727
Dulach, Hauptstr. 127a.

Gasherd,
gebr. 2 Brenner, zu vert.
Eisenstr. 89, II. 39680

Gasherd
erfolgreichste Fabrikat, mit
Brat- u. Backofen, zu ver-
kaufen. Händler verb.
Vom Mathstr. 25, 3. Et.

**Echte Perser- und
Orient-Teppiche!**
keine und große Stücke
zu sehr preiswerten
Preisen hat zu vert. auf.
Paul Weiß,
Karlsruhe i. Bd., 2997
221 Kaiserstraße 221,
1 Treppe. Tel. 3954.

**Ein edler weiß u. ein
rotteiler, beide sehr
gute Gang- u. Gaslöhner,
gut erb. zu vert. 39688
bei der „Bad. Presse“
bald ein eff. Braunen-
rod zu vert. 39688**

Uckerhütte
mit Hühnerhof u. einige
Dunder Bohnenhagen
zu verkaufen. 39727
Dulach, Hauptstr. 127a.